

Vorankündigung

LIESEL BECKMANN SYMPOSIUM

„Gender in der Medizin“

27. und 28. November 2008
Deutsches Herzzentrum München

Zum zweiten Mal veranstaltet das Institute for Advanced Study der Technischen Universität München im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ein Symposium zu Gender- und Diversity-Themen, benannt nach Liesel Beckmann, der ersten Professorin an der TU München. Im jährlichen Rhythmus laden wir zu thematischen Aspekten, die insbesondere die Belange einer Technischen Universität betreffen, namhafte Referentinnen und Referenten nach München ein.

In der diesjährigen Tagung geht es um geschlechtsspezifische Differenzierung in der Medizin. Lange Zeit wurde weitgehend versäumt, geschlechtssensible Perspektiven aus biologischer und psychosozialer Sicht zu berücksichtigen. Aktuelle Forschung zu „Gender Medicine“ zeigt eindrucksvoll, dass das Geschlecht eine wichtige Kategorie bei der Bestimmung und der Therapie von Krankheiten ist. Das mittlerweile bekannteste Beispiel sind wohl die geschlechtsspezifischen Symptomatiken, Therapien und Überlebensraten bei Herzattacken – zu Ungunsten von Frauen. Dass es auch Unterschiede in der Wirksamkeit von Aspirin gibt, dass das Geschlecht eines Menschen beim Stoffwechsel, der Ernährung, in der Intensivmedizin genauso wie in der Psychiatrie oder bei der Anpassung von orthopädischen Prothesen eine Rolle spielt, ist weniger bekannt. Aber auch für Public Health ist die Integration von Gender-Fragen wichtig, um in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine angemessene Gesundheitsversorgung leisten zu können. Die Ausbildung zum/r Mediziner/in unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten zu betrachten, ist ebenfalls gewinnbringend angesichts der Unterrepräsentanz von Frauen auf höheren Karriereebenen. Schließlich ist die Beschäftigung mit dem historisch-soziologischen Feld der Körpergeschichte ein guter Weg, die neuen Forschungsergebnisse in den Kontext der sozialen Konstruktion von Geschlecht und seiner Veränderungen einzuordnen.

Nach den Vorträgen der Expertinnen können Sie mit den Referentinnen in Workshops die Themen vertieft diskutieren.

Donnerstag, 27. November

- 14:00 Begrüßung durch den **Präsidenten der TUM Prof. Wolfgang A. Herrmann**
- 14:30 Einleitung durch den **Direktor des Deutschen Herzzentrums München Prof. Dr. John Hess**
- Moderation der Diskussionen: **Dr. Hannemor Keidel**
- 14.45 **Körpergeschichte und Geschlecht (Arbeitstitel)**
Prof. Dr. Barbara Duden, Leibniz Universität Hannover
- 15.30 **Education, Careers and Leadership in Medicine (Arbeitstitel)**
Prof. Catharine Whiteside, Dean of Medical School, University of Toronto
- 16:15 Pause
- 16:30 **Frauenspezifische Gesundheitsforschung und Therapie (Arbeitstitel)**
Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek, Institut für Geschlechterforschung in der Medizin, Charité Berlin
- 17:30 Panel Diskussion
Moderation: **Dr. Sabine Behrenbeck, Referatsleiterin Wissenschaftsrat**
- 18:30 Empfang & Buffet
Ansprache des **TUM-IAS Direktor Prof. Dr. Patrick Dewilde**

Freitag, 28. November

- 09:00 Begrüßung und Einleitung in die Workshops durch **Prof. Dr. Renate Oberhoffer, Kommissarische Leiterin, Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung der TUM**
- Drei parallele Workshops:
- Workshop 1**
Workshop-Leiterin: **Prof. Catharine Whiteside**
Co-Leiterin: **Prof. Dr. Renate Oberhoffer**
- Workshop 2**
Workshop-Leiterin: **Prof. Dr. Barbara Duden**
Co-Leiterin: **Christine Kenning**
- Workshop 3**
Workshop-Leiterin: **Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek**
Co-Leiterin: **Dr. Eva Sandmann**
- 11:30 Plenum: Kurzberichte aus den Workshops durch die Co-Moderatorinnen
- 12:30 Mittagsbuffet
- 13:30 „World Café“: Interaktiver Austausch
- 14:00 Ende des Symposiums

Liesel Beckmann (1914–1965)

Quelle: Historisches Archiv TUM



Liesel Beckmann schloss 1937 ihr Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn ab und legte bereits ein Jahr danach ihre Dissertation in Betriebswirtschaft ebenfalls an der Universität Bonn vor. 1938 folgte sie ihrem akademischen Lehrer und Förderer Professor Rössle an die Technische Hochschule München und wurde seine Assistentin.

Sie habilitierte sich mit einer Arbeit zum Thema „Die Stellung des Handwerks in der Betriebswirtschaftslehre“. 1941 erhielt sie als erste Frau die Lehrbefugnis an der THM und wurde 1946 schließlich zur außerplanmäßigen außerordentlichen Professorin für Betriebswirtschaftslehre des Handwerks ernannt.

Das TUM Institute for Advanced Study

Das Institute for Advanced Study bietet ausgewählten Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie unseren herausragenden Fakultätsmitgliedern optimale Bedingungen, um in der Zeit ihrer Mitgliedschaft im TUM-IAS innovative Projekte anzuschließen, deren Ausgang nur schwer abschätzbar, aber möglicherweise bahnbrechend ist. Gleichzeitig erhalten auch Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in diesen Projekten weiterzuentwickeln. Fördermittel werden dabei im Vertrauen auf die unter Beweis gestellten Fähigkeiten der IAS-Fellows ohne aufwändige Antragsverfahren vergeben.

Informationen über Fördermöglichkeiten finden Sie unter: www.tum-ias.de